

## Italien reißt Deutschland aus Titel-Träumen

DESV-Mannschaftsschützen beenden Europameisterschaft in Klagenfurt mit zwei enttäuschenden Bronzemedailen

Von Albert Kamhuber



**Freuten sich auch über Bronze:** Die hübschen DESV-Damen mit (v. l.) Marina Dunstmair (TuS Engelsberg), Sabine Gerstberger (ESC Bärnzell), Renate Schwindler (1. FC Neunburg vorm Wald), Doris Schubert (Neumühler EG) und Ulrike Lachenmayer (TuS Engelsberg). Foto: DESV



**Konnten nach der Siegerehrung schon wieder lächeln:** Die DESV -Herren mit (v. links) Andreas Neumaier (EC Surheim), Thomas Rapp-König (TSV Peiting), Günther Mayer (EC Gerabach), Rupert Geigl (EC Surheim) und Reinhold Stadler

So erfreulich wie die Europameisterschaften im Eisstocksport in Klagenfurt begannen, so enttäuschend endeten die kontinentalen Titelkämpfe für die deutschen Athleten, Funktionäre und Fans. Im Mannschaftsspiel, der Krone des Eisstocksports, blieb sowohl den Damen als auch den Herren nur die enttäuschende Bronzemedaille. In beiden Halbfinals unterlagen die deutschen Moarschaften überraschend Italien.

Der Weg war bei den Damen und Herren bereitet. Es hätte wie im Vorjahr in Regen wieder zum Traumfinale der Dauerrivalen Österreich und Deutschland kommen können. Doch dann versetzte Italien im Halbfinale die DESV-Moarschaften in einen Schockzustand. Obwohl beide Teams klar führten, wurden die Halbfinals noch verloren. Die Damen unterlagen mit 22:30 und die Herren mussten sich sogar mit 18:38 geschlagen geben.

Den DESV-Damen Marina Dunstmair, Ulrike Lachenmayer (beide TuS Engelsberg), Sabine Gerstberger (ESC Bärnzell), Renate Schwindler (1. FC Neunburg vorm Wald) und Doris Schubert (Neumühler EG) kann man mit Abstrichen noch ihr Alter positiv anrechnen. Mit einem Durchschnittsalter von 25,8 Jahren gehört dieser Moarschaft sicherlich die Zukunft im internationalen Eisstocksport. Durch einen 24:17-Sieg im kleinen Finale gegen Slowenien konnte der Titelverteidiger wenigstens das Turnier mit Edelmetall beenden. Besonders bitter dürfte die Bronzemedaille Kapitän Sabine Gerstberger geschmeckt haben, die am gestrigen Sonntag ihren 30. Geburtstag feiern konnte.

Etwas drastischer ist die Situation bei den Herren. Der Europameister von 2008 musste sich bereits im Vorjahr mit Silber und in diesem Jahr sogar mit Bronze abfinden. Kapitän Rupert Geigl, dessen Vereinskamerad Andreas Neumaier (beide EC Surheim), Reinhold Stadler (EC Grub), Günther Mayer (EC Gerabach) und Thomas Rapp-König (TSV Peiting) gehören sicherlich zu den besten Stockschiützen weltweit. Doch bleibt ihr Leistungsvermögen in entscheidenden Momenten immer häufiger auf der Strecke. Das Spiel um Bronze wurde mit 40:8 Punkten deutlich gegen die im Turnierverlauf überraschend stark aufspielende Abordnung der USA gewonnen. Nominiert und taktisch eingestellt wurden beide Moarschaften von den Bundestrainern Bernhard Stelzig (Herren) vom SC Reicheneibach und Ludwig Baumgartner (Damen) vom ASV Eggstätt.

Enttäuscht mussten alle deutschen Beteiligten zum Abschluss der EM mit ansehen, wie sich Erzrivale Österreich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die europäische Stockschiützen-Krone aufsetzte. Die rot-weiß-rote Armada besiegte die italienischen Damen mit 31:25 Punkten. Die Herren Italiens mussten sogar eine deutliche 17:35-Finalniederlage hinnehmen.

### Ergebnisse: Damen

**Halbfinale:** Österreich - Slowenien 33:14; Deutschland - Italien 22:30.

**Spiel um Platz 3:** Deutschland - Slowenien 24:17.

**Finale:** Österreich - Italien 31:25.

### Herren

**Halbfinale:** Österreich - USA 29:17; Deutschland - Italien 18:38.

**Spiel um Platz 3:** Deutschland - USA 40:8.

**Finale:** Österreich - Italien 35:17.